

DR. A .BECK	DR. V. von DIEPENBROICK
DR. H.-G. DREWES	DR. J. DREWES
DR. A. FRANK	DR. D. JÄSCHKE
DR. G. LEIMKÜHLER	DR. D. SCHOLZ
DR. B. TURCK	

Röntgen-Nuclear-Institut



Drewes + Partner

Postfach 1764 49007 Osnabrück Tel 0541-60010-0 Fax 0541-60010-10 Sprechzeiten Mo-Do 7.30-12.30 und 14.30-16 Uhr, Fr 7.30-12.30 Uhr
Röntgendiagnostik / Mammographie Ultraschall Computertomographie Kernspintomographie Nuklearmedizin

Nuklearmedizin

Nierenuntersuchung

Die Nierenfunktionsszintigraphie liefert eine Fülle von Informationen über die Niere. Zunächst lässt sich die Durchblutung bemessen, im späteren Verlauf kann dargestellt werden, wie gut das Nierengewebe arbeitet und wie schnell sich Urin bildet, danach lässt sich zeigen, wie schnell dieser Urin von der Niere in die Harnblase abtransportiert wird. Ein anderer Name für diese Untersuchung ist die „seitengetrennte Clearance“ was darauf hinweist, dass es durch die Aufnahmen und einen zusätzlichen Bluttest möglich ist, die Nierenleistung einzeln jeweils der rechten oder linken Niere zuzuordnen. So kann z.B. gemessen werden, wie viel kleinere Nieren überhaupt noch arbeiten oder auch ob ein Nierenstau vorliegt.

Vorbereitung und Ablauf:

Ein leichtes Frühstück ist erlaubt, darüber hinaus sollte der Patient im Vorfeld reichlich Flüssigkeit zu sich nehmen, ideal ist etwa 10 ml pro kg Körpergewicht (entsprechend etwa 1 Flasche Mineralwasser). Die Einnahme von Blutdruck- oder Nierentabletten sollte rechtzeitig vor der Untersuchung mit der Abteilung abgesprochen werden. Dazu sollten Sie die Namen der Medikamente wissen. 5 bis 10 Minuten vor Beginn der Aufnahmen wird eine salzhaltige Substanz verabreicht, um die Schilddrüse zu schonen. Die eigentliche Untersuchung erfolgt liegend an einer sogenannten Gammakamera. Dabei wird eine schwach strahlenaktive Substanz in die Venen gespritzt, die die besondere Eigenschaft hat, dass sie sofort von der Niere aus dem Blut „gereinigt wird“. Anders als bei Röntgenkontrastmitteln, die einfach nur durch das Nierengewebe fließen, muss das Organ in diesem Fall „arbeiten“, um die Substanz in den Urin zu entsorgen. Dies dauert bei Nieren-Gesunden etwa 30 bis 40 Minuten, solange dauert im Normalfall auch die Untersuchung. Die Kamera kann genau beobachten, wie die gespritzte Lösung den Körper verlässt, gleichzeitig kann eine Blutentnahme messen, wie schnell das Blut gesäubert wird. Hieraus lässt sich die Nierenleistung bemessen.

Nebenwirkungen:

Keine.